

## Volkstanzgruppe besteht 50 Jahre

Gemündener feiern am Sonntag, 27. September, am Marktplatz und im Pfarrheim Passend zum feierlichen Abschluss der Unterfränkischen Kulturtage begeht die Volkstanzgruppe Gemünden am Sonntag, 27. September, das 50-jährige Bestehen. Einem Festgottesdienst um 10.30 Uhr schließen sich um 11.30 Uhr ein Tanz auf dem Marktplatz und um 12 Uhr ein Stehempfang mit Ehrungen im Pfarrheim St. Peter und Paul an. Dort beschreibt auch eine Ausstellung die Geschichte der Gemündener Volkstänzer.



Zur Feier lädt Vorsitzender Andreas Fella besonders die passiven und ehemaligen Mitglieder ein. Knapp 300 Angehörige hatte die Volkstanzgruppe in den vergangenen 50 Jahren. Aktiv sind zurzeit 22 Volkstänzer. Sie trainieren in der Regel freitags um 20 Uhr in der Aula der Hauptschule; eine Stunde früher üben die Kinder und Jugendlichen dort. Über Zuwachs freut sich die Volkstanzgruppe immer und lädt daher junge und erwachsene Interessenten ein, unverbindlich bei einer Trainingsstunde vorbeizuschauen.

Eine große Lücke hinterließ der im Frühjahr gestorbene Roland Sommerer, der 30 Jahre aktives Mitglied und fast ebenso lang Erwachsenentrainer war. Monika Nath führt seine Arbeit fort. Für die zwölköpfige Kinder- und Jugendgruppe, die das 20-jährige Bestehen feiert, sind Hildegard Pfab und Christine Schumm zuständig. Das Repertoire der Gemündener Volkstänzer umfasst gut 40 einfache und schwierigere Figurentänze vor allem natürlich aus Franken, aber auch aus anderen deutschen und europäischen Regionen. Letztere hat die Gruppe bei ihren zahlreichen Ausflügen kennengelernt und heimgebracht.

Ob bei Kiliani in Würzburg oder bei den Europeaden, den internationalen Folkloretreffen (zuletzt 2007 in Horsens/Dänemark), sind die Gemündener dabei. Von Grönland bis nach Sizilien, von Lettland bis nach Portugal führten die Europeaden. Kommendes Jahr geht's nach Bozen. Eine Besonderheit ist die eigene Musikgruppe, die die Tänzer beim Training und bei den Auftritten begleitet. Ihr gehören an: Tanja Ebert, Marion Fella und Monika Krug (alle Akkordeon), Hildegard Pfab (Gitarre) und Theresa Fella (Querflöte).

Gefragt, was den Reiz und den Spaß am Volkstanz ausmachen, weiß Vorsitzender Fella nicht, was er an die erste Stelle setzen soll. Vielleicht, dass es ein Hobby für die ganze Familie ist. Die Gemeinschaft, aber auch die Freude am Tanz, am Brauchtum und an Trachten stehen im Vordergrund. Und natürlich ist Tanz auch sportliche Betätigung. Die Tracht der Gemündener ist der in der Rhön um 1850 nachempfunden, genauer: der Sonn- und Festtagstracht aus der Gegend um Bad Neustadt. Die Rhöntracht war bis ins Sinn- und Saaletal verbreitet. Die aufwändige Kleidung stellt der Verein den Tänzern.

Gegründet hat die Volkstanzgruppe Gemünden der unvergessene Günter Pomrehn als Unterabteilung im damaligen Verkehrs- und Wanderverein. Die Fahne schuf sich der Verein vor 20 Jahren in Zusammenarbeit mit den Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in unzähligen Stunden selbst.

Daher gibt es am Sonntag, 27. September, eigentlich drei Jubiläen zu feiern: 50 Jahre Volkstanzgruppe, 20 Jahre Kinder- und Jugendgruppe und 20 Jahre Fahnenweihe. Das Festprogramm: 10.15 Uhr Kirchenparade mit der Fischertrachtenkapelle von der „Alten Apotheke“ zur Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul, 10.30 Uhr Festgottesdienst, 11.30 Uhr Tanz auf dem Marktplatz, 12 Uhr Stehempfang im Pfarrheim St. Peter und Paul mit Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder und der Ausstellung „50 Jahre Volkstanzgruppe Gemünden“.